

reichen und deren Vorhandensein bisher so gut wie unbekannt war, etwas über den buchhändlerischen Verkehr mit oder zu Leipzig zu finden sein wird; einsehen wird sie doch jeder müssen, der über den älteren Buchhandel sich unterrichten will. Freilich weiß ich sehr wohl, daß das Material, das in den Archiven für eine Geschichte des deutschen Buchhandels vorhanden ist, mag es auch quantitativ bedeutend sein, der Qualität nach in der Regel unerheblich ist; aber nimmermehr darf dieser Umstand ein Hindernis für die sorgfältig und systematisch durchgeführte Durchforschung der Archive sein. Zweifellos sind jene Urkunden, die sich im Königl. Kreisarchiv zu Würzburg befinden, das nach den mir gütigst gemachten Mitteilungen überhaupt die reichste Ausbeute zu verheißen scheint, für die ältere Geschichte des Buchhandels von Bedeutung. Und für die neuere Zeit habe ich gleichfalls im Archiv des Königl. Württembergischen Ministeriums des Innern zu Ludwigsburg bisher unbekanntes Material gefunden, ohne dessen Bewertung die Entwicklung des Buchhandels in Stuttgart gar nicht dargestellt werden kann. — Schon diese beiden Fälle, glaube ich, beweisen, daß die Nachforschungen Kapp's in den Archiven, deren er, soweit ich aus seinen Berichten ersehen kann, überhaupt nur zwölf (Augsburg, Basel, Berlin, Bremen, Dresden, Düsseldorf, Frankfurt a/M., Köln, Nürnberg, Ulm, Wien, Zürich) besucht hat, bei weitem nicht genügen können. Und ich beeche mich, indem ich mir weiteres vorbehalte, die Historische Kommission schon jetzt zu bitten, daß sie weiteren Nachforschungen in Archiven, die ich für eine Darstellung unumgänglich notwendig halte, welche auf sicherer wissenschaftlicher Grundlage beruhen und erschöpfend sein soll, wenigstens im Prinzip zustimmen wolle.

Sowohl in Stuttgart wie in Ludwigsburg und München habe ich wie stets, so auch jetzt, von den Beamten der Archive und Bibliotheken die weitgehendste Förderung erfahren. Die erschöpfende Durchsicht des Materials an den beiden letzten Orten, wozu Monate gehören würden, war mir natürlich nicht möglich; doch steht zu hoffen, daß mir dasselbe zur Benutzung nach Heidelberg übersandt werden wird.

Den Besuch von Karlsruhe und Speier, zu dem ich bisher die Zeit nicht fand, habe ich für den nächsten Monat in Aussicht genommen; und es ist Grund zur Annahme vorhanden, daß

sich namentlich im Großherzoglichen General-Landesarchive Erhebliches wird finden lassen.

War so, wie aus dem Gesagten hervorgeht, meine Thätigkeit eine mehr wissenschaftliche und überwiegend litterarische, so war ich doch auch bemüht, mir durch regen Verkehr mit einer größeren Heidelberger Buchhandlung einen Einblick in die buchhändlerischen Geschäftsverhältnisse zu verschaffen. Freilich ließ die mir überaus knapp zugemessene Zeit, die mir mein Amt und meine sonstige Arbeit für die Geschichte des Buchhandels frei läßt, eine weitere Ausdehnung meiner Thätigkeit nach dieser Seite hin, wie ich sie wohl gern gewünscht hätte, nicht zu. Da ich indes zunächst in die frühen Zeiten des Buchhandels zurückzugehen habe, wo die Forschung als solche viel mehr als in den späteren Zeiten im Vordergrunde steht, so glaube ich, daß ohne Schaden für die Gesamtarbeit eine energischere Aufnahme dieser Thätigkeit auch erst in späterer Zeit stattfinden könne, ohne sie natürlich je ganz außer acht zu lassen.

Wird es, wie ich hoffe, möglich sein, mir bis nach Ablauf etwa eines halben Jahres einen Überblick über das in sämtlichen deutschen Archiven für eine Geschichte des Buchhandels vorhandene Material zu verschaffen und das wenige, was für die ältesten Zeiten in betracht kommen dürfte, zu verarbeiten, so habe ich die Absicht, auf Grund der schon vorhandenen Vorarbeiten sofort mit der Darstellung der Leipziger Büchermesse, so weit sie sich in das 15. Jahrhundert zurückverfolgen läßt, zu beginnen. Daneben hätte dann das Studium der gedruckten Litteratur, die Sammlung des ungedruckten Materials für die späteren Zeiten und, soweit möglich, auch die praktische Thätigkeit im buchhändlerischen Geschäft weiter fortzuführen.

Genehmigen Sie, hochgeehrte Herren, den Ausdruck meiner vorzüglichsten Hochachtung, womit ich bin

Ihr

ganz ergebener

München\*), 10. September 1888.

Prof. Dr. Koch.

\*) Wir erfüllen eine angenehme Pflicht mit der Mitteilung, daß Herr Dr. Koch kürzlich zum außerordentlichen Professor an der Universität Heidelberg ernannt worden ist. Der obige Bericht wurde gelegentlich eines, zwecks der Archivdurchforschung stattgefundenen Münchener Aufenthaltes geschrieben. Red.

### Bekanntmachung.

No. 229 des Börsenblatts vom 2. Oktober d. J. enthält das neue Verzeichnis der Mitglieder des Unterstützungsvereins. Da dessen Vollständigkeit und Richtigkeit sehr wünschenswert ist, so ergeht hierdurch an jedes Mitglied die Bitte, sich überzeugen zu wollen, ob der Name überhaupt und auch richtig darin aufgeführt steht; entgegengesetzten Fälls beliebe man dem unterzeichneten Vorstand gefällige Anzeige zu machen.

**Der Vorstand  
des Unterstützungs-Vereins deutscher  
Buchhändler und Buchhandlungs-Gehilfen.**  
J. A.: Elwin Paetel.

### Erschienene Neuigkeiten des deutschen Buchhandels.

(Mitgeteilt von der  
J. C. Hinrichs'schen Buchhandlung.)

J. C. Bachem in Köln.

Handbuch der Erzdiözese Köln. Hrsg. v. J. P. Ferdinand. 15. Aufl. gr. 8°. (XLVIII, 449 S.) \* 4. 20; geb. \* 4. 50  
Schwider, J. O., Peter Päzmány, Cardinal-Erzbischof u. Primas v. Ungarn u. seine Zeit. gr. 8°. (98 S.) \* 1. 80

### C. G. Verleger Buchh., Verl.-Gto. in Nördlingen.

Döllinger, I. v., u. H. Reusch, Geschichte der Moralstreitigkeiten in der römisch-katholischen Kirche seit dem 16. Jahrh. m. Beiträgen zur Geschichte u. Charakteristik d. Jesuitenordens. 2 Bde. gr. 8°. (VI, 687 u. XI, 398 S.) \* 22. —

### A. Brochhaus' Sort. in Leipzig.

Verhandlungen der k. k. zoologisch-botanischen Gesellschaft in Wien. Red. von R. v. Wettstein. Jahrg. 1888. 3. Quartal. gr. 8°. (S. 73—76 u. 567—672 m. 1 Taf.) \* 7. 50

### Franz Deuticke, Verlag in Wien.

Brandhuber v. Etschfeld, II., üb. Dispensation u. Dispensationsrecht nach katholischem Kirchenrecht. gr. 8°. (X, 116 S.) \* 3. —  
† Kronfeld, M., zur Biologie der Mistel. Offener Brief an A. Kornhuber. gr. 8°. (8 S.) \* — 40

Rubner, M., Lehrbuch der Hygiene. Neubearbeitung als 3. Aufl. d. Lehrbuchs der Hygiene v. J. Nowak. 2. Lfg. gr. 8°. (S. 97—176 m. Illustr.) \* 2. —

### M. Du Mont-Schauberg'sche Buchh. in Köln.

Ahn, F., praktischer Lehrgang zur schnellen u. leichten Erlernung der englischen Sprache. 1. Kurs. 32. Aufl. 8°. (126 S.) — 90

### M. Du Mont-Schauberg'sche Buchh. in Köln ferner:

Heis, G., Sammlung v. Beispielen u. Aufgaben aus der allgemeinen Arithmetik u. Algebra. 76.—78. Aufl. gr. 8°. (IV, 399 S.) 8. — u. Th. J. Eschweiler, Lehrbuch der Geometrie zum Gebrauche an höheren Lehranstalten. 3. Aufl. 3. Kl. Ebene u. sphär. Trigonometrie, bearb. v. Heis. gr. 8°. (VI, 308 S.) \* 2. 80  
Matthiesen, L., Uebungsbuch f. den Unterricht in der Arithmetik u. Algebra. 2. Aufl. gr. 8°. (VI, 254 S.) \* 2. —

### Julius Engelhorn in Berlin.

+ Engelhorn's allgemeine Roman-Bibliothek. 5. Jahrg. 4. Bd. 8°. \* — 50; geb. \* — 75  
Inhalt: Lady Dorothea's Gäste. Roman v. Duida. Deutsch v. A. Scheibe. (151 S.)

### Baugewerks-Blatt, deutsches. Wochenschrift

f. die Interessen d. prakt. Baugewerks. Red.: R. Matthey. 7. Jahrg. 1888. Nr. 28. 4°. (16 Sp.) Vierteljährlich \* 1. —

+ Heim, deutsches. Unterhaltungsblatt f. alle Stände. 13. Jahrg. 1888/89. Nr. 1. 4°. (32 Sp.) Vierteljährlich \* 1. —

+ Roman, le, des familles. Magasin hebdomadaire. Publié sous la direction de M. G. van Muyden. 9. Année. 1888/89. Nr. 1. 4°. (16 S.) Vierteljährlich \* 4. —

+ Zeitschrift f. Transportwesen u. Strassenbau. Red.: A. Baermann. 5. Jahrg. 1888. Nr. 27. 4°. (8 S.) Vierteljährlich \* 5. —